

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	Literatur	8
2	Realitäten in der ambulanten Patientenversorgung heute – Konzept einer bedarfsorientierten Versorgungsstruktur	11
	Fall 1: Der Weg in die Arbeitslosigkeit	11
	Fall 2: Am Ende der Bedarfsplanung	16
	Fall 3: Psychisch krank und keine Aussicht auf Hilfe	22
	Fall 4: Kein Standard – Patienten außerhalb einer Norm	37
	Fall 5: Prävention first – (k)ein Vorteil für die Sicherstellungsbörse	46
	Literatur	49
3	Alleingelassen im System – menschenwürdigere Versorgung sicherstellen	53
	Fall 6: Der Alleinerziehende – kein Geld für schnelle Termine = keine Hilfe?	54
	Fall 7: Jenseits aller Würde – besondere Fähigkeiten, aber keine Lobby?	61

XV

	Fall 8: Hirn durch Drogen und Alkohol zerstört – Patient zweiter Klasse?	65
	Fall 9: Komplexe Versorgung nötig – statt bürokratischen Overkills sollte die Information den Nutzer finden und die medizinische Behandlung sich selbst organisieren!	69
	Fall 10: Versorgung in einer alternden Gesellschaft – Unterversorgung als systemischer Anreiz muss beseitigt werden!	79
	Literatur	85
4	Die Rolle der Politik und gesetzlichen Krankenkassen: eine kritische Betrachtung	91
	Fall 11: Vom Fehlersucher zum Case Manager mit eigener Verantwortung	101
	Literatur	105
5	Transparenz – mehr als eine Google-Bewertung	109
	Fall 12: Zugriff auf die Besten spart Gesundheitsausgaben	114
	Literatur	122
6	Die Sicherstellungsbörse nach Beauchamp und Childress	125
	Fall 13: Respekt vor der Autonomie des Patienten	127
	Fall 14: Prinzip des Nichtschadens	134
	Fall 15: Prinzip des Wohltuns	136
	Fall 16: Prinzip der Gerechtigkeit	140
	Literatur	145
7	Ausblick in die Zukunft – sektorübergreifende bedarfs- und nutzenorientierte medizinische Versorgung	147
	Fall 17: Die Zukunftsstrategie der „Meine-Gesundheit- Versicherung“	152
	Fall 18: Das Leitbild des „Gesund-leben-Unternehmens“	156

Fall 19: Nachhaltige Verwaltung in der „Einfach-Bürger-
sein-Region“ 164

Fall 20: Immer besser werden in einer alternden
Gesellschaft 171

Literatur 176

**8 Epilog: Ein Pilotprojekt zur Einführung der
Nutzenorientierung in das deutsche Sozialsystem –
Kongruenz von Ethik und Profit 177**